



Kantonalverband Steine Kies Beton St. Gallen

Medienmitteilung

St. Gallen, 31. Mai 2013

Erlebnistage in Kiesgruben und Steinbrüchen

Vom 21. bis 28. Mai haben Erlebnistage in Kiesgruben und Steinbrüchen im Kanton St. Gallen stattgefunden. Anlass war das 40-jährige Bestehen des Kantonalverbands Steine Kies Beton St. Gallen (KSKB). Die Jubiläumsaktion lief unter dem Slogan «Happy-Birth-Stein».

Rund 300 Personen, darunter Lehrlinge, Schulkinder, Lehrkräfte, Behörden und andere Naturinteressierte, haben im Rahmen der Jubiläumsaktion Happy-Birth-Stein Kiesgruben und Steinbrüche im Kanton St. Gallen besucht. Der Kantonalverband Steine Kies Beton St. Gallen (KSKB) führte die Aktion vom 21. bis 28. Mai aufgrund seines 40-jährigen Bestehens durch. Einige seiner Verbandsmitglieder und zugleich Inhaber von Kiesgruben oder Steinbrüchen stellten sich für die Durchführung der Erlebnistage zur Verfügung.

Vielfalt an Tieren und Pflanzen

Während rund drei Stunden erlebten die Besucher das Geschehen in einer Kiesgrube oder in einem Steinbruch hautnah. Eine Führung brachte ihnen den Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen näher. Jedoch war es bei dem oft kühlen und regnerischen Wetter schwierig, diese Tiere zu entdecken. «Trotzdem konnten wir zum Beispiel Gelbbauchunken, Sandlaufkäfer oder Molchlarven zeigen», berichtete Beat Haller, Leiter der Abteilung Natur und Umwelt des Fachverbandes der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB). Zusammen mit weiteren Spezialisten des FSKB unterstützte Beat Haller die Erlebnistage vor Ort.

Fleissig mitgeholfen

Vor allem die Schülerinnen und Schüler arbeiteten aktiv mit. Ausgerüstet mit Helm und Leuchtweste und sichtlich begeistert zeigten sie grossen Einsatz: Gemeinsam schichteten sie Trockenmauern für Eidechsen auf, errichteten Rundholz und Sandhaufen für Wildbienen oder bauten Asthaufen für Kleinsäugetiere und Reptilien.

Selbst Hans Jakob Bärlocher, Verbandsmitglied und Betriebsleiter des Steinbruchs Staad der Firma Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG, schwärmte: «Obwohl wir hauptsächlich Natursteine abbauen, bearbeiten und verkaufen, sind wir immer wieder fasziniert von der biologischen Vielfalt unserer Abbaustelle.»

Die Jubiläumsaktion war für die Besucher ein unvergessliches Erlebnis. Darüber freut sich nicht zuletzt Ueli Jud, Präsident des KSKB. Aufgrund des Erfolgs führe der Verband auf Nachfrage weitere Aktionstage bis in den Spätherbst hinein durch.

Im Rahmen des Jubiläums haben sich folgende Firmen aus dem Kanton St. Gallen für die Besichtigung ihrer Kiesgruben und Steinbrüche zur Verfügung gestellt:

Holcim Kies und Beton AG, Wil; HASTAG St.Gallen Bau AG; Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG, Staad; Looser AG, Nassen; Grob Kies AG, Lichtensteig; Sigmund Sieber AG, Diepoldsau; Johann Müller AG, Schmerikon.



Zum KSKB

Der Name Kantonalverband Steine Kies Beton St. Gallen umfasst einen Verband für Unternehmen, die im Kanton St. Gallen in den folgenden Arbeitsgebieten tätig sind: Steinbrüche, Kiesabbauten, Recyclingmaterial- und Betonaufbereitung. Dem Verband gehören 30 Unternehmer aus dem Kanton an, die in allen Regionen vertreten sind.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus sieben Mitgliedern und wird von Ueli Jud, CFO und Verwaltungsrat der Johan Müller AG (JMS), präsiert. Zudem gehören mehrere Fachgruppen zum Verband: Kies/Steine, Beton, Alternative Rohstoffe.

Ferner gehört der Verband zu den Gründungsmitgliedern der Branchenlösung Baustoffrecycling. Diese arbeitet zusammen mit dem Amt für Umweltschutz des Kantons und dem Kantonalen Baumeisterverband St. Gallen. Gemeinsam beaufsichtigen sie im gesamten Kantonsgebiet die gesetzeskonforme Produktion und Qualität von Recyclingbaustoffen.

Entstanden ist der Verband als Initiative von elf St. Galler Kiesunternehmern. Er gestaltet nicht nur die Tätigkeiten der Branche wegweisend, sondern nimmt an demokratischen Möglichkeiten wie Vernehmlassungen, Workshops, Foren etc. teil.

Einen Meilenstein erreichte der Verband 1988. Als damals das Thema Ökologie aufkam, leistete er Pionierarbeit. Dabei musste sich der Vorstand mit den Gesetzgebungen von Raumplanung und Umweltschutz auseinandersetzen und gegen das Vorgehen und die Interessen von Naturschutzorganisationen kämpfen. So entstand aus einer eigens gegründeten Arbeitsgruppe die Wegleitung «Kiesabbau und Naturschutz», die schliesslich gesamtschweizerisch publiziert wurde.

Aus diesen Erfahrungen der 1980er und 1990er Jahren ist ein Leitfaden entstanden, der heute noch Akzeptanz und Beachtung findet, sowohl bei Abbaubetreibern wie auch bei den Umweltverbänden. Abbaustellen sind heute noch immer vorhanden und schaffen dabei einen guten Ausgleich zwischen ökonomischen und ökologischen Interessen – also ein sinnvolles und wertvolles Miteinander von Natur und Mensch.

Weitere Informationen zum KSKB unter: www.kskb.ch



Medienkontakt

Christoph Ottiger

Agentur Tollkirsch

+41 71 492 20 21 / +41 79 284 54 24

christoph.ottiger@tollkirsch.ch

Weitere Auskünfte

Ueli Jud, Präsident KSKB

Allmeindstrasse 11, 8716 Schmerikon

+41 55 286 14 13 / +41 79 355 13 36

geschaeftsstelle@kskb.ch